

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 28

Illustration: Majestät belieben sich umzukleiden
Autor: Biedermann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Majestät beliebten sich umzukleiden

Es bitzeli alt

Stieg da in Gofau ein biederes Fraueli in den Zug, Richtung Winterthur, und erkundigte sich gleich beim Kondi: «Chunnt jetzt Wil?» Antwort: «Nei, es goht no e halbi Schtund!»

Vor Uzwil die gleiche Frage: «Chunt jetzt Wil?» «Aber nei, no lang niit!»

Sie fragt ein drittes Mal, und kurz vor Wil ruft ihr der Kondi zu: «Jetzt chunt denn Wil!»

Zu seinem Erstaunen findet er das Fraueli nach Wil noch auf seinem Platz,

und nun entspinnt sich die folgende Unterhaltung: «Jetzt händ Sie doch viermal g'röget, ob jetzt Wil chömi und i han's Ihne no extra gsait, wo mer in Wil i'gfahre sind und jetzt sind Sie no do!»

«Jo wüset Sie, Sie guete Ma, ich wott uf Winterthur. Aber i bi bime Naturdokter z'Herisau gsi und der häft mir gsait, ich mües noch zwei Schtunde wieder en Löffel voll vo dere Medizin näh und wil ich kai Uhr bi mer ha, häft er gmaint, wenn der Zug z'Wil sei, wärs grad Zit dezuel!» -I-


 Nur für den Feinschmecker!
GRILL BERN
 Neugasse 25 Tel. 2 75 41


 Hotel-Restaurant
Sternen Oerlikon
 „So guet wie deheime“

Der Wecker

Der Grabemiggu im obern Schachen stellt einen neuen Knecht ein mit der Bedingung: Jeden Morgen, sobald der Hahn kräht, aus den Federn und ans Werk! Es ist Anfang Dezember. Kobi behagt der Posten nicht schlecht, denn noch niemals ist ihm passiert, daß er erst um halb acht (mit dem ersten Guggelruf) hat antrefen müssen. Der Dezember vergeht, der Jänner, der Horner, der März. Kobi muß zwar immer etwas früher aus dem Huli, aber er merkt es kaum, bis dann der April kommt, der Mai und erst recht der Juni, und unser Freund schon morgens um vier hellauf und busper zu sein hat.

«So habe ich es mir allerdings nicht vorgestellt», denkt Kobi bei sich, «aber item, ein Wort ist ein Wort» und hält sich weiter an die Abmachung, bis er so um den längsten Tag herum findet, eigentlich sei er vom Meister übers Ohr gehauen worden. Eines Abends beim Eindunkeln sieht der Grabemiggu, wie sein Knecht auf dem Misthaufen steht und dem jämmerlich krächzenden Guggel langsam den Hals umdreht. «La gseh, Kobi, was machscht, bischt du verrückt worde?!»

«Nei, ds Kunträri (im Gegenteil), i tue nume dä cheibe Wecker ufzie . . .» Bee

Guter Rat

Denkerschweif isch nüd viel wert i dere Zyt,

Muesch halt schtarchi Muskle ha, bis Zuesatzcharte git! Pizzicato


Herren-Hosen
 Mit wenig Punkten und für bescheidenen Preis haben Sie Ihren Anzug wieder komplett:
 Strapazierhosen
 Tennishosen
 Golfhosen
 Sporthosen
 Baumwollhosen
Tuch A.G.
 Gute Herrenkonfektion
 Im ganzen Land als gut bekannt
 Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich.
 Depots in: Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.